

Der Baumkronenpfad



Der Baumkronenpfad liegt *im Nationalpark Hainich* bei Worbis. Der höchste Punkt auf dem Baumkronenpfad ist 44 m hoch. Wir haben erfahren, dass der Stamm des größten Mammutbaumes einen Durchmesser von 7 m hat.

Während der Führung haben wir etwas über Fledermäuse, Vögel, Wildkatzen und Schmetterlinge gelernt. Danach aßen wir in einer Gaststätte zu Mittag.

Aber vorher waren wir in einem Shop. Dort kauften viele Kinder kleine Andenken.



Dann sind wir in eine Ausstellung und konnten einen Film sehen. In dem Gebäude gab es viele Beschäftigungen. So konnten wir ein Ohr auf ein Ei legen und Stimmen hören. Man konnte auch in einen Dachsbau

kriechen.



Nach dem Besuch der Ausstellung ging es mit Bus weiter zur Burg Bodenstein.

Etwas über die Burg

Die Burg ist 918 Jahre alt.

Es gibt mehrere Geheimgänge in der Burg.

In den Burghof führt eine Zugbrücke. Neben ihr sind zwei Schießscharten in der Mauer.

Auf der Burg lebte vor vielen Jahren eine Familie, die hieß Wintzingerode.

Die letzte Burgherrin hieß Gisela von Wintzingerode.



Heute ist die gesamte Burg ein Hotel.

Auch viele Schülerinnen und Schüler übernachten dort während der Klassenfahrt.

Dafür wurde sie extra saniert und ist wirklich schön!

Die Zimmer

Die Zimmer auf der Burg sind gemütlich. Es gibt in fast jedem zwei Betten, in denen man gut schlafen kann und meistens auch ein Sofa. An den Wänden hängen meist zwei Bilder von der Burg.

Es gibt noch zwei große Schränke, einen Tisch und drei Stühle stehen auch da.



Zu uns kamen viele Freunde, es war viel los.

Da das Wetter nicht so gut war, haben wir in unseren Zimmern miteinander viel gespielt z.B. Karten, Vater - Mutter - Kind und ...



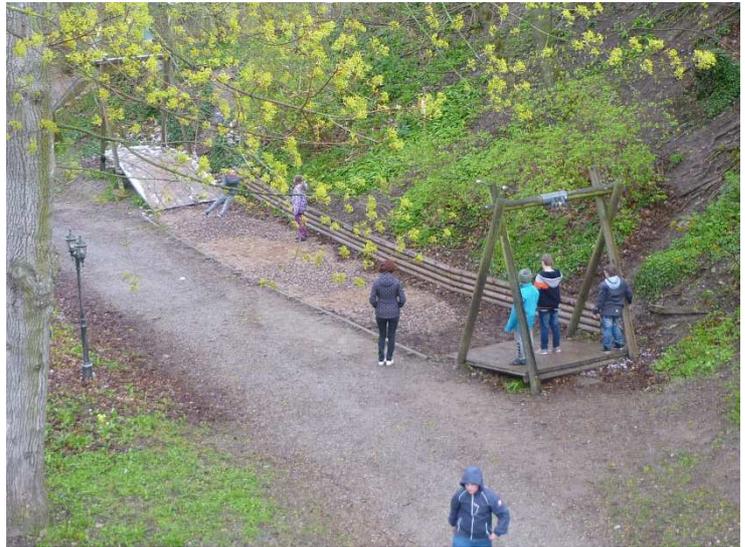
Die Burgführung

Der Garten der Burg ist wunderschön.

Kleine Spielplätze sind rund herum verteilt.

Für kleine Leser und Leserinnen gibt es sogar eine Bibliothek.

Der Mann, der vor vielen Jahren auf der Burg gewohnt hat, hat viele Veränderungen vorgenommen. Zum Beispiel hat er die Mauern verkürzt. So ist es in der Burg und auf dem Hof viel heller und dadurch schöner.



Die Frau, die uns geführt hat, hat uns und wird auch allen anderen Besuchern viel Interessantes zeigen und darüber berichten.

So durften auch manche von uns Teile einer Ritterrüstung anprobieren.

Danach sind wir in die Burgwohnstube gelaufen und ins Verlies gegangen.

Wir waren auch im Weinkeller.

Zuletzt sind wir in die Kirche.

Sie ist klein aber wunderschön mit einem großen Engel an der Decke. 😊



Speiseneinnahme

Das Essen war sehr reichlich und auch sehr lecker. Jedes Kind konnte essen, was es wollte.

Zum Frühstück und zum Abendessen wurde immer ein Büfett aufgebaut. Nachdem die Plätze an den Tischen gewählt waren, stellten wir uns zum Essen holen an.

Als die Teller gefüllt waren, aßen wir gemeinsam.

Wer keinen Tee wollte, konnte sich im Flur kostenloses Wasser holen.

Wenn alle am Tisch satt waren, durften die Kinder des Tisches abräumen und auf ihre Zimmer gehen.



Freie Zeit

Wir spielten in der freien Zeit Karten oder etwas anderes. Morgens durften wir uns leise beschäftigen wie z.B. lesen und leise unterhalten, weil wir die Schlafenden nicht aufwecken wollten.



Wenn Frau Weiß und Frau Sömmer uns erlaubt, dass wir raus durften, spielten wir auf dem Spielplatz unter der Burg. Verschiedene Spielgeräte gab es, wie z.B. eine Seilbahn, eine gewellte Rutsche und Schaukeln.



Am Abend machten wir eine Süßigkeitenparty.

BÄRENPARK

Eine riesige Fläche hat der Bärenpark in Worbis. Wir haben ganz viele Tiere gesehen und konnten auch etwas kaufen.

Alle sahen Bären, Wölfe, Ziegen, Schafe und auch Vögel. Besonders schön waren die Pfauen.



Im Bärenpark haben Braun- und Schwarzbären ihr Zuhause.

Die Bären heißen Daggi, Katja, Laura, Emma, Conni, Jimmy, Max und Pedro.

Alle Bären haben in ihrem vorherigen Leben eine schlimme Zeit hinter sich.



Wir sind auch an ein Lagerfeuer gegangen und haben Stockbrot gebacken und gegessen.

Wir hatten im Bärenpark viel Spaß.

Spiel und Sportplatz

Wir wollten gegen die Jungen der Grundschule Zella-Mehlis Fußball spielen, weil sie uns herausgefordert hatten. Wir gingen auf den Sportplatz. Dann kam der Anpfiff und wir hatten Anstoß. Beide Mannschaften spielten gut, aber zur Halbzeit führte Zella-Mehlis mit 4:0 gegen uns.



Kurz nach der zweiten Halbzeit kam ein Schneesturm und wir packten alle zusammen.



Schließlich sind wir wieder zurück zur Burg Bodenstein gegangen.

In der Zeit als wir Fußball spielten, sind die anderen Kinder gerutscht, haben fangen gespielt und sich auch auf einem Klettergerüst geklettert.

Es war trotz des Wetters sehr schön!

Gruselkeller

Am Abend des zweiten Tages waren wir auf unseren Zimmern.

Plötzlich kam Frau Sömmer und holte uns zur Suche des Gruselkellers.

Wir fanden ihn und gingen hinein.

Als wir herein liefen, sahen wir ein Skelett, das ein fieses Gelächter von sich gab.

Wir sind hinunter gelaufen und gingen in einen grün leuchtenden Raum.

Als wir ihn betraten, sahen wir Spinnen und Käfer.

Sie krabbelten an der Decke und an den Wänden.

Wir fanden viele Knochen am Boden und unter ihnen sahen wir ein blau zuckendes Licht.

Frau Weiß las uns zwei Gruselgeschichten vor.

Danach brachen wir wieder zu unseren Zimmern auf.

